

# Andacht zum Sonntag Lätare 22.03.2020

- **Eröffnung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

Im Wochenspruch weist Jesus auf das Schicksal hin, das ihn in den kommenden Tagen in Jerusalem erwartet. Er wird sterben, das ist ihm sehr bewusst. Er weicht seinem Tod aber nicht aus, weil darin der Keim des neuen Lebens für viele liegt:

*„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,  
bleibt es allein.*

*Wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“*

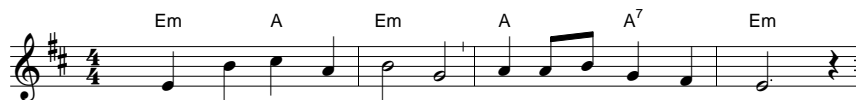
(Johannesevangelium, Kap. 12, Vers 24)

- **Lied:**

In einem neueren Passionslied in unserem Gesangbuch wird dieses Bild aufgegriffen:

## EG 98 Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen »Now the green blade rises« von John Macleod Campbell Crum 1928 • Melodie: »Noël nouvelet« Frankreich 15. Jh.



1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,  
Keim, der aus dem A - cker in den Mor - gen dringt –



Lie - be lebt auf, die längst er - stor - ben schien:



Lie - be wächst wie Wei - zen und ihr Halm ist grün.

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, / wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab. / Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? / Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, / unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn – / hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: / Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

(Eine Orgelbegleitung zum Lied auf youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=fZ8LpWZfKJw>)

- **Wochenpsalm, aus Psalm 84:**

Ich liebe deine Wohnungen, du Gott der Heerscharen,  
und die Stätte, an der dein Name lebendig ist.  
Meine Seele ist voll Verlangen nach dem Ort,  
an dem du wohnst  
und mein Herz ist fröhlich in dir.  
Hier an deinem Altar ist für mich Heimat,  
hier komme ich zu mir,  
wie der Vogel, der sein Haus findet,  
und wie die Schwalbe, die ein Nest baut.  
Glücklich sind, die in deinem Hause sein dürfen,  
die dir darin singen und dich loben.  
Glücklich sind, die ihre Stärke von dir her gewinnen,  
die dir von ganzem Herzen nachfolgen.  
Ihr Tun und Lassen sind gesegnet.  
Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, füllt es sich mit Wasser  
und wird vor ihren Augen voll Leben.  
Niederlagen werfen sie nicht aus der Bahn,  
sondern lassen sie am Ende an Kraft gewinnen.  
Denn du, Gott, schenkst Segen wie die Sonne,  
und beschützt, die dich lieben, wie ein Schild.

- **Biblische Lesung**

Jesaja 66,10 – 14

- 10 Freuet euch mit Jerusalem  
und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt!  
Freuet euch mit ihr,  
alle, die ihr über sie traurig gewesen seid.
- 11 Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken  
an den Brüsten ihres Trostes;  
denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust.
- 12 Denn so spricht der Herr:  
Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom  
und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach.  
Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen  
und auf den Knien euch lieblosen.
- 13 Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;  
ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.
- 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen,  
und euer Gebein soll grünen wie Gras.  
Dann wird man erkennen die Hand des Herrn an seinen Knechten  
und den Zorn an seinen Feinden.

- **Besinnung:**

Ein wunderbares Bild: Gott begegnet uns wie eine fürsorgliche Mutter. Er stillt unsere Bedürfnisse. Er tröstet uns in der Traurigkeit. Er hält uns in seinen Armen. Gerade jetzt, wo wir uns gegenseitig nicht nahe kommen sollen, uns nicht die Hand reichen und in den Arm nehmen können, ist das für mich eine tröstliche Vorstellung. Gott ist nahe. Selbst wenn ich in Quarantäne kommen sollte, wird Gott da sein. Ich kann ihn ansprechen, ihm meinen Kummer sagen, ihn um Kraft und Trost und Heilung bitten. Ich bin nicht alleine. Gott ist da. Wie eine liebende Mutter.

2016 war der Satz über Gottes Trost die Jahreslosung. Damals wurden dieses Bild und der folgende Text veröffentlicht:



Weißt du noch?  
Damals.  
Hingefallen – wunde Knie – aufgeschürfte Hände.  
Und sie war da.  
Arme, die dich umschließen.  
Worte, die die Seele streicheln.  
Eine Hand, die dir Halt gibt.  
Längst bist du groß geworden.  
Nimmst dein Leben selbst in die Hand.  
Gehst deinen eigenen Weg.  
Tröstende Mütter scheinen von gestern.  
Die Sehnsucht aber ist geblieben.  
Nach Geborgenheit.  
Nach Nähe.  
Nach Halt.

Menschenhände haben  
ihre Grenzen.  
Sind nicht für immer da.  
Gottes Hand bleibt.  
Er ist da.  
Er hält dich.  
Er tröstet dich.  
Wie eine Mutter.  
(Dieter Braun)

• **Lied:**

**EG 396 Jesu, meine Freude**

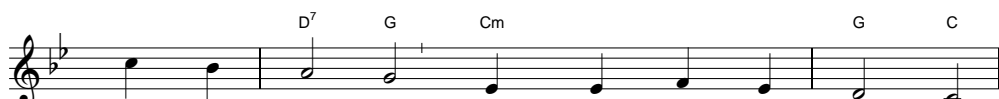
Text: Johann Franck 1653 • Melodie: Johann Crüger 1653



1. Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de,  
Ach, wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen ban - ge



1. Je - su, mei - ne Zier: Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam, au - ßer dir soll  
und ver - langt nach dir!



mir auf Er - den nichts sonst lie - bers wer - den.

2. Unter deinem Schirmen / bin ich vor den Stürmen / aller Feinde frei. / Lass den Satan wettern, / lass die Welt erzittern, / mir steht Jesus bei. / Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, / ob gleich Sünd und Hölle schrecken, / Jesus will mich decken.

6. Weicht, ihr Trauergeister, / denn mein Freudenmeister, / Jesus, tritt herein. / Denen, die Gott lieben, / muss auch ihr Betrübten / lauter Freude sein. / Duld ich schon hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst du auch im Leide, / Jesu, meine Freude.

(Die erste Strophe zum Anhören auf youtube:

[https://www.youtube.com/watch?v=Umoe\\_9Zxme8](https://www.youtube.com/watch?v=Umoe_9Zxme8) )

• **Gebet:**

Gott, wir brauchen Trost, darum kommen wir zu dir, du unser Vater und unsere Mutter.

Wir können dir jetzt nicht alle Not sagen, die uns bewegt, darum sagen wir Einzelnes und bitten dich doch um das Ganze:

Wir bringen vor dich die Menschen, die jetzt krank sind und leiden. Hier in unserem Land und überall auf der Welt.

Wir bringen vor dich die Menschen, die durch die Krankheit einsam und die, die vor Einsamkeit krank sind.

Wir bringen vor dich die Menschen, die körperlich gesund sind, aber voller Angst und Ungewissheit.

Wir bringen vor dich die Menschen, die ihre ganze Kraft für andere einsetzen und darum erschöpft sind.

Wir bringen vor dich die Menschen, die Verantwortung haben und schwere Entscheidungen treffen müssen.

Wir selbst kommen zu dir Gott, mit dem, was uns bedrückt, mit allen Sorgen und Fragen. Wir brauchen deine Stärke, Gott, und deine Hilfe, deinen Schutz und Schirm vor allem Argen, damit wir leben können und anderen zum Leben helfen können. Wir brauchen deinen Trost, du unser Vater und unsere Mutter. Wir bitten dich: Komm zu uns.

- **Vaterunser**

Vater unser im Himmel  
 geheiligt werde dein Name  
 dein Reich komme  
 dein Wille geschehe  
 wie im Himmel, so auf Erden  
 unser tägliches Brot gib uns heute  
 und vergib uns unsere Schuld  
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
 und führe uns nicht in Versuchung  
 sondern erlöse uns von dem Bösen  
 denn dein ist das Reich  
 und die Kraft und die Herrlichkeit  
 in Ewigkeit  
 Amen.

- **Lied:**

**EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich**

Text und Melodie: Martin Luther 1529 nach der Antiphon »Da pacem, Domine« 9. Jh. (Melodie nach Nr. 4), Ökumenische Fassung 1973

The image shows the musical notation for the hymn 'Verleih uns Frieden gnädiglich'. It consists of two staves of music in G major (one sharp). The first staff has the following chord symbols above it: Em, C, Em, D, Bm, Em. The lyrics under the first staff are: 'Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr Gott, zu un-tern Zei-ten. Es ist doch ja kein'. The second staff has the following chord symbols above it: Am, Em, Em, Bm, A, Em, C, D, E. The lyrics under the second staff are: 'and-rer nicht, der für uns könn-te strei - ten, denn du, un-ser Gott, al-lei - ne.'

(Zum Mitsingen:

[https://www.youtube.com/watch?v=yRfb\\_ULr3il](https://www.youtube.com/watch?v=yRfb_ULr3il) )

- **Segen:**

Der HERR segne dich und behüte dich;  
 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.  
 Amen.